

"A faire Milch": Absatz läuft schleppend

Eine ernüchternde Zwischenbilanz ziehen jene Handelsketten, bei denen seit Mitte Juli die von der Interessensgemeinschaft (IG) Milch unter dem Markennamen "A faire Milch" vermarktete Milch zu haben ist. "Der Absatz läuft sehr schleppend und liegt unter den Erwartungen. Offensichtlich sind die Kunden nicht bereit, einen höheren Preis zu zahlen", so Dons Dim, Marketingleiterin bei Zielpunkt, im VOLKSBLATT-Gespräch. Beim Mitbewerber Spar will man nicht von einem Flop sprechen. Der Absatz habe sich entsprechend den Erwartungen, die nicht hoch gewesen seien, entwickelt, so Firmensprecherin Nicole Berkmann. Konkrete Absatzzahlen wollten weder Zielpunkt noch Spar bekannt geben. In beiden Unternehmen bleibt "A faire Milch" weilt&hin gelistet. Wie berichtet fließen vom Verkaufspreis, der bei über einem Euro pro Liter liegt, zehn Cent auf ein Treuhandkonto für die Milchbauern. Der IG Milch gehören 6000 Mitglieder an. hw

Top of Form 1

Bottom of Form 1